

Regionales Entwicklungskonzept Oberallgäu

3. Treffen der Arbeitsgruppe 1 *„Infrastrukturelle und gewerbliche Entwicklung“*

Ein Regionales Entwicklungskonzept (REK)
für das Oberallgäu



18. Juni 2007

Hotel Krone, Immenstadt-Stein

Einführung

Schwerpunkt des heutigen Treffens

- Schwerpunkt des 3. und letzten Treffens ist eine Zusammenführung der bisherigen Ergebnisse sowie die Konkretisierung von Zielen und Projektideen.

Ablauf

Beginn: 9:00 Uhr

- Zusammenführung und Diskussion der bisherigen Ergebnisse
- Erarbeitung von Erfolgskriterien (bis 2010)

kurze Pause

- Bewertung und Ergänzung von Projektideen
- Ausblick

Ende: 12.30 Uhr

Themen zur Bearbeitung

- Kommunale Versorgung, soziale Versorgung
- Siedlungsstruktur, Nahversorgung, Wohnen, Infrastruktur
- Wirtschaftsförderung und Ansiedlungspolitik sowie Arbeits-/ Ausbildungsplatzsituation

Zusammenführung der bisherigen Ergebnisse

Frau Dr. Weizenegger

Die ersten beiden Sitzungen der Arbeitsgruppe

- Demographische Entwicklung und die Folgen für die kommunale Versorgung
- Überblick über den Stand der Dorferneuerung und Flurneuordnung
- Stand der kommunalen Versorgungsinfrastruktur (Leistungsfähigkeit kleinerer und größerer Kommunen)
- Gewerbliche Standortentwicklung und Wirtschaftsförderung (Landkreis und Kommunen)

⇒ Stärken/Schwächen, Handlungserfordernisse, Ziele

⇒ Projektideen?!

Regionalentwicklung
Dr. S. Weizenegger

Handlungserfordernisse, Ziele, Projektideen – Wirtschaft, Ansiedlungspolitik und Arbeitsmarkt

Handlungserfordernisse	Ziele	Projektideen
-Angebot qualifizierter Arbeitsplätze verbessern (Ansiedlungspolitik, Qualifizierung) -Kooperation mit Nachbargemeinden bzw. Nachbarregionen ausbauen -Stärkere Vernetzung FH und Umland	-Konkurrenz zwischen den Gemeinden abbauen, damit Stärkung der Region -Gemeinsames Angebot von Gewerbe- und Ansiedlungsflächen bereitstellen -„Marke Allgäu“ etablieren	-Standortmarketing (Bauland- und Ansiedlungspolitik) -Studie „Interkommunales Gewerbegebiet“ -„Marke Allgäu“ etablieren -Weiterentwicklung der Ausbildungs- und Berufsoffensive; Lehrstellenbörse -Stärkere Vernetzung FH und Umland

Handlungserfordernisse, Ziele, Projektideen – Kommunale und soziale Versorgung

Handlungserfordernisse	Ziele	Projektideen
-Vorbereitet sein auf die demographischen Veränderungen -Status quo halten -Neue Angebote für ältere Menschen, Kinder, Familien schaffen -Nutzung der Potenziale im Bereich Energie	-Aufbau von Netzwerken der Generationen -Ausbau von Bürgerengagement und Kommunen -Die Region wird eine Vorzeigeregion im Bereich Energie	-Generationenübergreifende Projekte -Kommunaler Energiewettbewerb

Handlungserfordernisse, Ziele, Projektideen – Nahversorgung / Infrastruktur

Handlungserfordernisse	Ziele	Projektideen
-Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur (DSL/Breitband) -Sicherung der Nahversorgung und Stärkung der Ortskerne	-Flächendeckender Ausbau DSL / Breitband -Vorhandene Nahversorgung sichern -Auto-orientierte Einzelhandels-ansiedlungen verhindern	-Kooperation Gemeinden und Kabelbetreiber -Revitalisierung der Ortskerne -Erstellen eines Regionalen Nahversorgungskonzepts

Heutige Sitzung - Projektideen

- Standortmarketing (Bauland- und Ansiedlungspolitik)
- „Marke Allgäu“ etablieren
- Abstimmung Hauptmaßnahmen / ILE mit Krumbach
- Studie „Interkommunales Gewerbegebiet“
- Weiterentwicklung der Ausbildungs- und Berufsoffensive; Lehrstellenbörse
- Vernetzung FH mit Wirtschaftsbetrieben aus dem Umland
- Generationenübergreifende Projekte
- Kommunaler Energiewettbewerb
- Revitalisierung der Ortskerne
- Erstellen eines Regionalen Nahversorgungskonzepts

1. Gruppenarbeit: Erarbeitung von Erfolgskriterien und Qualitätsstandards

- Was muss in 3 bis 4 Jahren (Jahr 2010) alles passiert sein, dass auf eine erfolgreiche Umsetzung hinsichtlich Zielgruppen und Nutzen zurückgeblickt kann?
- Welche Qualitätsstandards und Rahmenbedingungen müssen für eine erfolgreiche Zielerreichung berücksichtigt werden?
 - *Möglichst konkret und messbar (kein Leitbild-Ziele)*
 - *Rahmenbedingungen: Kriterienkatalog, begleitende Qualifizierung, professionelle Beratung etc.*

3 Gruppen

- Kommunale Versorgung, soziale Versorgung
- Siedlungsstruktur, Nahversorgung, Wohnen, Infrastruktur
- Wirtschaftsförderung und Ansiedlungspolitik sowie Arbeits-/ Ausbildungsplatzsituation

Ergebnisse Gruppe Kommunale u. soziale Versorgung

Kommunale + soziale Versorgung	
Erfolgskriterien	Qualitätsstandards / Rahmenbedingungen
<p><u>1. Energie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunale Gebäude: • Reduktion Reduktion der CO₂-Emissionen: 25% • Jede Gemeinde bietet Energieberatung an (auch durch Dritte) • Entwicklung eines (bis 2010) gemeindeweiter CO₂-Reduktion-Konzeptes unter Nutzung von <ul style="list-style-type: none"> - Biomasse - Solarenergie - Wasserkraft - Geothermie 	<p>Einbindung</p> <ul style="list-style-type: none"> • EZA • Handwerker • Kammerkeller • Energiepass <p>Umsetzung bis 2020</p> <p><u>3. Bürgerengagement</u></p> <p>Einrichtung von Freiwilligenagenturen auf kommunaler Ebene zusammen mit Kirche + Vereine</p>
<p><u>2. Generationen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiierung "Netzwerk" für Kinder bis 2 Jahre • Mehrgenerationenhäuser in größeren Kommunen (Bedarf!) 	<p>(> 2 Jahre: KiGa's)</p>

Ergebnisse Gruppe Siedlungsstruktur, Wohnen etc.

Siedlungsstruktur, Wohnen, Nahversorgung	
Erfolgskriterien	Qualitätsstandards/Rahmenbedingungen
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ortsentwicklungsplan (bestehende Strukturen Strukturen und Fortentwicklung) <ul style="list-style-type: none"> - Nahversorgung (Läden, Apotheke, Bank, usw.) ^{Dorfwirtschaft} - Wohnungsversorgung: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Altbestand, Sanierung, Revitalisierung Revitalisierung - Sicherung v. Grünflächen und wägen Wägen, Bänd - Nutzungskonzepte f. öffentl. Einrichtg. (Demographie) - Mobilisierung im Altbestand ▶ politische Erklärung der regionalen Partner (z.B. Sparkasse) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ jede Gemeinde hat im Jahr 2010 ihren ^{ihren} Ortsentwicklungsplan <ul style="list-style-type: none"> „Was haben wir, was wollen wir“ „wer mit wem“ = ▶ differenzierte Angebote f. d. Bürger ▶ Bürger-Wertschätzung „Bürger bleibt und kauft im Ort“ ▶ Mobilität im Ort = kurze Wege

Ergebnisse Gruppe *Wirtschaftsf., Ansiedlungspolitik etc.*

Wirtschaftsförd. / Ansiedlungspolitik / Arbeitsplatz

<u>Erfolgskriterien</u>	<u>Qualitätsstandards</u>
<p>① Flächenumschreibung Breitbandversorgung bis 2010</p>	<p>① Ansprechpartner Info-Stelle</p>
<p>② 2 funktionierende interkommunale Gewerbegebiete bis 2020</p>	<p>2) Koordinator erforderlich</p>
<p>③ Reduzierung der "nicht ausbildungser- fähiger" Schulabgänger um 50%</p>	<p>3) "Patenschaften"</p>
<p>④ Einleitung von Anwerbestellen von Zweitwahnungsbesitzern zur Standortwerbung</p>	<p>4) Professionelle Ausführung</p>



2. Gruppenarbeit: Bewertung und Ergänzung von Projektideen

- Unterstützt die Projektidee im Wesentlichen die Zielerreichung (Erfolgskriterien)? Ergänzungen?
- Sind durch die Projekt regionale Netzwerk- und Multiplikationseffekte (LEADER) zu erwarten? Ergänzungen?
→ *neue Zusammenschlüsse, Stärkung der Region, Modellcharakter...*
- Stimmen die formalen Rahmenbedingungen:
Umsetz- und Machbarkeit hinsichtlich Träger und Finanzierung? Ergänzungen?

Gesamtbewertung:

- Prioritätensetzung des Projekts? 1. und 2. Priorität
- Hinweise für die Weiterbearbeitung des Projektvorschlags? Umgang mit noch wenig ausgearbeiteten Projektvorschlägen?

3 Gruppen

- Kommunale Versorgung, soziale Versorgung
- Siedlungsstruktur, Nahversorgung, Wohnen, Infrastruktur
- Wirtschaftsförderung und Ansiedlungspolitik sowie Arbeits-/ Ausbildungsplatzsituation

Ergebnisse Gruppe Kommunale u. soziale Versorgung

Kommunale + Soziale Versorgung				
P-Idee	Beitrag zur Ziel- errreichung	Netzwerke-/Multi- plikationseffekte	Formale Rahmabed. (Frage/Finanz.)	Priorität
Landkreiszeit "Energie"	Energie- und CO ₂ -Reduzierung	eza!, ZFK, Gemeinden, Lkr.	Landkreis, ZFK 25% Lkr. 25% Gemeinden 50% Leader	1
<u>Wettbewerb</u>				
Freiwilligen- agenturen kommunal	Stärkung des Bürgerengagements	Gemeinden, Kirchen Vereine	Landkreis + LAG	2
Neurogera- torenhaus	Zusammenführung Generationen	Wohnbaugesell- schaften (z.B. SWW)	Landkreis	2
Netzwerk für Kinder* bis 2 Jahre	Unterstützung der Familie (Arbeit + Beruf)	Gemeinde + Kinde	Gemeinde + Kinde	2

Ergebnisse Gruppe Siedlungsstruktur, Wohnen etc.

Siedlungsstruktur, Wohnen, Nahversorgung				
P.-Idee	Beitrag Zielerreichung	Netzwerk-/Multiplikationseffekte	Formale Rahmenbedingungen (Träger, Finanz)	Priorität
<ul style="list-style-type: none"> Ortsentwicklungsplan (Leitfaden) bis 2010 	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung eines Leitfadens / Wegweiser Handlungsanleitung Seminarangebote (Profiliste) z.B. Thierhaupten Profiliste (Jug.-Büros, Fachleute) Referenzliste (vorh. Projekte) Gewinnung v. Partnern (Wirtschaft, Politik) 	<ul style="list-style-type: none"> Bayer. Gemeindetag Erfahrungsaustausch regional und überregional 	<ul style="list-style-type: none"> Träger: jede Gemeinde selbst Finanzierung aus HH-Mitteln 	1
<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung für und mit d. Bürger 	<ul style="list-style-type: none"> Information und Sensibilisierung ÖPNV „im Ort“ Bürgertage Event-Tage 	<ul style="list-style-type: none"> Bürgertage „Event“-Tage 	w.o.	

Ergebnisse Gruppe Wirtschaftsf., Ansiedlungspolitik etc.

P.-idee	Beitrag Zielerreichung	Netzwerk-/Multiplikationseffekte	Formale Rahmenvorg. (Träger/Finanzierung)	Priorität
<p>... Breitbandzugang</p>	<ul style="list-style-type: none"> Breitband-Koordinationsstelle Berücksichtigung bei Bauleitplanung etc. 	<p>alle Kommunen beteiligt</p>	<p>LRA</p>	<p>1</p>
<p>internat. Bewegebereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenschluß int. Gemeinden Bestandesaufnahme, Potentialanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> engere Zusammenarbeit der bel. Gemeinden Bsp. für andere Regionen 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinden, LRA Landrat 	<p>1</p>
<p>Erhöhung Ausbildungsfähigkeit (Ergänzung zu PI Berufs-offensive)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Praktikas Patenschaften Sozialarbeiter Ausbildungsinfos durch Anstalt 	<p>Alle müssen zusammen helfen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Landkreis, Kommunen Schule Liberalisierung IHK, HWK, Fachverbände 	<p>1-2</p>
<p>Standortwerbung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Prof. Veranstaltungen für Zielwohnungsbesitzer (Unternehmen) Bekannt machen d. Standorts 		<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaftsförderung Allgäu-Initiative 	<p>2</p>



Ausarbeitung von Projektvorschlägen

Auf Grundlage der erarbeiteten Ergebnisse wurden im Plenum folgende Vereinbarungen zur Ausarbeitung von Projektvorschlägen (bis zum 06. Juli) getroffen:

P.-idee	Wer?	Mit Wem?
Ortsentwicklungsplan	H. Kamrad, H. Klotz, H. Sege	
Energiekonzept	H. Sambale H. Lumer	H. Hang
Breitband	H. Abele Fr. Wegner	
Gewerbegebiet	H. Zengerle, H. Weidlich	
Ausbildungsfähigkeit	H. Fischer	
Netzwerke für Ki. bis 2 Jahre	H. Klotz	Fr. Lange-Göhl

Teilnehmer

Vorname	Nachname	Firma / Institution
Andreas	Abele	Abele Informatik
Ethelbert	Babl	ALF
Claude	Djodi	Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu e.V.
Klaus	Fischer	Allgäu Initiative
Roman	Haug	Marktgemeinde Bad Hindelang
Gebhard	Kaiser	Landkreis Oberallgäu
Heribert	Kammel	Markt Altusried
Anton	Klotz	Gemeinde Haldenwang
Dr. Daniel	Metzler	Alpstein GmbH
Reinhard	Reitzner	Landratsamt Oberallgäu
Herbert	Seger	Gemeinde Durach
Birgit	Wegner	Landratsamt Oberallgäu
Fritz	Weidlich	Wirtschaftsförderung Sonthofen GmbH
Dr. Sabine	Weizenegger	Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu e.V.
Siegfried	Zengerle	Stadt Immenstadt

Moderation:

Andreas Raab